

BREKO HOTSPOT

Der Verbandsnewsletter des führenden Glasfaserverbands Deutschlands.

Ausgabe Juli 2022

- BREKO Aktuell
- BREKO Aktuell Berlin & Brüssel
- BREKO Landespolitik
- Ausbau Aktuell
- Neuigkeiten aus dem BREKO-Netzwerk
- BREKO in den Medien
- Tweet des Monats
- Frage des Monats
- Termine

► **NEU im BREKO**

- *CyclonTec GmbH*
- *eks engel fos GmbH & Co.KG*
- *Eigenbetrieb Digitale Infrastruktur Landkreis Cham*
- *FREDERIX Hotspot GmbH*
- *Giax GmbH*
- *Netcom-Tec GmbH*
- *Siers GmbH*

08. Juli 2022

BREKO AKTUELL

ANNIKA SASSE-RÖTH – LEITERIN PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Endlich wieder fiberdays: Erfolgreiches Comeback mit neuem Besucherrekord

„Endlich wieder fiberdays“ war das einhellige Feedback der Aussteller und der über 5.500 Fachbesucher:innen, die wir beim physischen Comeback der fiberdays vom 14.-15. Juni 2022 sowie am fiberdays Preview-Day am 13. Juni im RheinMain CongressCenter in Wiesbaden begrüßen durften. „Wir haben dem in der Coronazeit entstandenen Messehunger der Branche Rechnung getragen und die Messefläche auf 10.000 Quadratmeter und zwei komplette Messehallen erweitert. Besonders freut uns, dass wir dieses Wachstum auch bei den Fachbesucherinnen und Besucherzahlen sehen, deren Zahl sich mehr als verdoppelt hat. Mit über 5.500 Teilnehmer:innen haben die fiberdays eine neue Dimension erreicht“ resümierte ein mehr als zufriedener BREKO-Geschäftsführer Dr. Stephan Albers.

Die perfekte Location für das längst überfällige Wiedersehen mit alten Bekannten, Geschäftspartnern und Kolleg:innen nach viel zu langer Zeit und einem erfolgreichen ersten Tag der fiberdays 22 bot am Abend die Networking-Night in der Halle 45 in Mainz.

Das Team des BREKO sagt **DANKE** für unvergessliche fiberdays 22 – insbesondere an unsere Sponsoren sowie an alle Aussteller und Gäste, die das Event zu einem tollen Ereignis gemacht haben.

Im März 2023 trifft sich die Digital- und Glasfaser-Branche wieder im RMCC Wiesbaden: Wir freuen uns schon jetzt auf die fiberdays 23 vom **15.-16. März 2023**. ■

Herzlichen Dank
an die Sponsoren der
fiberdays 22



fiberdays

22

14.6. – 15.6.

Die Digital- und Glasfasermesse
RheinMain CongressCenter Wiesbaden
www.fiberdays.de



BREKO AKTUELL

Gigabitstrategie und Beschleunigung des Glasfaserausbaus inhaltliche Schwerpunkte der fiberdays 22

Erstmals präsentierte der BREKO das Messe- und Kongress-Event für die Telekommunikations- und Digitalbranche in zwei Messehallen mit 4 insgesamt Bühnen auf denen die aktuellen Branchenthemen diskutiert wurden. Eröffnet wurde die Messe von Daniela Kluckert, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Digitales und Verkehr, und der hessischen Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus.

Die hessische Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus betonte in ihrer Eröffnungsrede, wie wichtig es sei, sich nicht mehr nur in der virtuellen „Kachelgemeinschaft“ sondern persönlich zu treffen, um das Ziel einer flächendeckenden Glasfaserversorgung gemeinsam mit verlässlichen Partnern wie dem BREKO bis 2030 zu erreichen.

Staatssekretärin Daniela Kluckert bezeichnete in ihrer Keynote die digitale Infrastruktur treffend als „Lebensader“ für alle digitalen Anwendungen. Beim Glasfaserausbau gehe es darum, eine Grundlage zu schaffen für die „Teilhabe am digitalen Leben der Zukunft“.

Im CEO-Panel diskutieren die führenden Glasfaser-Netzbetreiber Deutsche GigaNetz, Deutsche Glasfaser, DNS:NET, Infracore Germany und Unsere Grüne Glasfaser die aktuell heißen Themen im Glasfaserausbau, wie die Gigabitstrategie der Bundesregierung, Dosierung der Förderung, Überbau, Fachkräftemangel, Inflation und langwierige Genehmigungsverfahren.

Das Programm der beiden Messetage war voll mit Keynotes, Diskussionsrunden und Impuls-Vorträgen zu Deutschlands digitaler Zukunft. Wer mehr über die vielen Highlights des Programms nachlesen möchte, findet auf dem [LinkedIn-Kanal des BREKO](#) viele interessante Berichte, Bilder und Hintergründe. ■



BREKO AKTUELL



BREKO SummerSchool22: Nur noch wenige Plätze verfügbar

Vom 22. - 26. August 2022 geht die BREKO SummerSchool in Kooperation mit der Mannheim Business School in die nunmehr sechste Runde und bietet ein hochinteressantes und praxisrelevantes Intensivseminar für TK-Fach- und Führungskräfte. Im einwöchigen Seminarprogramm in Mannheim erhalten Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur umfassende rechtliche, strategische und ökonomische Informationen zum „Geschäftsmodell Glasfaser“, sondern blicken auch über den Tellerrand der Branche und erlernen die Anwendung der neuesten wissenschaftlichen Methoden für eine fundierte Weiterentwicklung ihres Tagesgeschäfts. Auch in diesem Jahr wird die BREKO SummerSchool unter Berücksichtigung der geltenden Corona-Regeln stattfinden.

Themenauszug der SummerSchool22

- Geschäftsmodell-Innovationen und Nachhaltigkeit
- Innovative Preis- und Umsatzmodelle
- Trends, Modelle und Qualitätssicherung in Marketing und Vertrieb
- Rechtliche Grundlagen und regulatorische Besonderheiten der TK-Branche

Nach Abschluss der BREKO SummerSchool erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat der Mannheim Business School über die erlernten Inhalte. Für das Intensivseminar sind nun noch wenige Restplätze verfügbar, die Sie über folgenden Link buchen können: **→ [Hier geht es zur Anmeldung](#)**
Bei Fragen zur SummerSchool wenden Sie sich bitte an Anna Nass unter nass@brekoverband.de. ■

BREKO AKTUELL

BREKO-Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit – erfolgreiche Gründung und Auftaktsitzung auf den fiberdays 22

Die Themen Digitalisierung und Glasfaserausbau sind längst keine reinen Fachthemen mehr, sondern Gesellschaftsthemen mit hoher Relevanz. Um dem gestiegenen Medieninteresse und den steigenden Anforderungen an die Kommunikation des BREKO und seiner Mitgliedsunternehmen Rechnung zu tragen, hat der BREKO – zusätzlich zu den bestehenden Arbeitskreisen Glasfaser, Regulierung und Technik – einen vierten Arbeitskreis ins Leben gerufen.

Die Gründungsveranstaltung des „AK Öffentlichkeitsarbeit“ fand am Preview Day der fiberdays als Präsenzveranstaltung im RMCC Wiesbaden statt. Nach einleitenden Worten von BREKO-Geschäftsführer Dr. Stephan Albers stellte das BREKO-Kommunikationsteam, vertreten durch Annika Sasse-Röth und Matthias Schuchard, die geplanten Themen für den neuen Arbeitskreis vor. Diese wurden ergänzt durch die wichtigsten Kommunikationsthemen der Teilnehmenden, die Einblicke in die Kommunikationsarbeit ihrer Unternehmen und viele hilfreiche Anregungen für die weitere thematische Gestaltung des Arbeitskreises gaben.

Als Leiter des Arbeitskreises stellte sich Hendrik Westendorff, Geschäftsführer der Thüringer Netkom zur Wahl. Cornelius Rahn, Unternehmenssprecher bei Deutsche Glasfaser, kandidierte als stellvertretender Arbeitskreisleiter. Beide wurden durch die anwesenden Teilnehmer:innen der Gründungssitzung einstimmig gewählt. In abschließenden Impulsvorträgen stellen die frisch gewählten AK-Leiter ihren fachlichen Hintergrund sowie ihre Motivation und inhaltliche Pläne für die Arbeit im Arbeitskreis vor.

Beim anschließenden Abendessen lernten sich die AK-Mitglieder besser kennen und vertieften den Austausch.

Für alle Interessierten, die in Wiesbaden nicht dabei sein konnten, Veranstalter der BREKO kommende Woche eine virtuelle Infoveranstaltung zum neuen AK Öffentlichkeitsarbeit. Infos dazu folgen Anfang kommender Woche per Mail. ■



BREKO-Chef Dr. Stephan Albers bei der Gründungsveranstaltung des AK Öffentlichkeitsarbeit in den Räumen des RMCC Wiesbaden



BREKO AKTUELL

Arbeitskreis Regulierung tagt in Berlin: Erste physische Sitzung seit drei Jahren

Am Vorabend der Sitzung des BREKO Arbeitskreises Regulierung trafen sich die Teilnehmer:innen bei tollem Sommerwetter zum entspannten Grill- & Networking-Abend auf der Terrasse des BREKO-Hauptstadtbüros.

Am 29. Juni fand dann erstmals nach drei Jahren eine physische AK-Sitzung in den Geschäftsräumen des Gastgebers Vattenfall Eurofiber in Berlin statt. Unter Leitung von Andreas Hühn, EWE TEL, und Jan-Niklas Steinhauer, BREKO-Leiter Europapolitik & Regulierungsverfahren, gab es einen gemeinsamen Austausch zu aktuellen Themen der Telekommunikationsbranche. Die mehr als 40 Teilnehmer:innen diskutierten mit Vertreter:innen des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr über die geplante Gigabitstrategie der Bundesregierung und die Umsetzung des Anspruchs auf Internet-Grundversorgung. Benedikt Kind, Leiter Grundsatzfragen Regulierung beim BREKO, berichtete zudem über die aktuellen Aktivitäten aus dem Gigabitforum der Bundesnetzagentur.

Ein weiteres Themenfeld waren die Vorschläge der Bundesnetzagentur zur zukünftigen Regulierung des Festnetzes der Telekom, insbesondere im Bereich Glasfaser. Kritisch bewerteten die Teilnehmer:innen die geplante Ausweitung des Leerrohrzugangs, welcher zu einem Überbau bestehender Glasfasernetze eingesetzt werden kann, was sich negativ auf die Ausbaugeschwindigkeit auswirken könnte. Henrik Kefferpütz, Referent für Recht & Regulierung beim BREKO, stellte außerdem den Entwurf zum Strategiepapier „Resilienz der Telekommunikationsnetze“ vor. Ziel dieses Strategiepapiers ist die Identifizierung von Handlungsfeldern und Szenarien und darauf basierend die Entwicklung geeigneter Maßnahmen und Handlungsempfehlungen zur Stärkung der Resilienz von Telekommunikationsnetzen.

Zum Abschluss des Arbeitskreises veranschaulichte Jan-Niklas Steinhauer die aktuellen Entwicklungen hinsichtlich der von den großen europäischen Telekommunikationsunternehmen geforderten Kostenbeteiligung großer Online-Plattformen an den Ausbaurkosten der Telekommunikationsinfrastruktur.

Unser Dank gilt dem gesamten Team der Vattenfall Eurofiber GmbH für die tolle Organisation der Veranstaltung! ■



Die Teilnehmenden beim Vorabendgrillen auf der Terrasse des BREKO-Hauptstadtbüros in Berlin



Dr. Stephan Albers (BREKO-Geschäftsführer) bei der Eröffnung der AK-Sitzung in den Räumen der Vattenfall Eurofiber

BREKO AKTUELL

Hardware-Spenden für die Ukraine

Die EU-Kommission unterstützt europäische Unternehmen dabei, dringend benötigte IKT-Ausstattung für die Ukraine zu spenden. Um die Auswahl passender Sachspenden zu erleichtern, hat das ukrainische Ministerium für digitale Transformation eine umfangreiche Liste mit aktuell benötigten Geräten und Teilen erstellt und mit Hilfe der EU-Kommission verbreitet. Diese Liste können Sie hier herunterladen: [Hardware-Bedarfsliste](#)

Kostenloser Versand über das europäische Katastrophenschutzverfahren

Spenden können kostenlos über die nationale Katastrophenschutzbehörde versandt werden – auch in großen Mengen. Die Abholung ist an einem beliebigen Ort innerhalb der EU möglich. Die Spenden werden dann an einen zu diesem Zweck eingerichteten „Digital Tech Hub“ in der Slowakei (Kosice) transportiert. Dieser dient als zentraler Knotenpunkt, von wo die Ukrainer die Ausrüstung bei Bedarf selbst abholen können.

Unternehmen, die eine Spende tätigen möchten, melden deren geplanten Inhalt per E-Mail an CNECT-SUPPORT-UKRAINE@ec.europa.eu. Nach erfolgter Freigabe müssen noch folgende Dokumente vorgelegt werden: Spendenbescheinigung, Pro-forma-Rechnung, Packlisten, ggf. Erklärung über gefährliche Güter sowie eine vom Spender unterzeichnete Spendenvereinbarung (die vom Empfänger unterzeichnet wird, sobald die Spende die Ukraine erreicht hat).

Wir möchten alle BREKO-Mitglieder ermutigen, die oben verlinkte Liste auf IKT-Ausrüstung hin zu durchsuchen, die Sie zu spenden bereit wären.

Hier finden Sie ein Flussdiagramm, das den Spendenprozess im Detail erklärt: [Prozess-Übersicht](#) ■





Gigabitstrategie der Bundesregierung auf der Zielgeraden

Nach langem Anlauf und einiger zeitlicher Verzögerung soll die Gigabitstrategie der Bundesregierung, die als Fahrplan für den weiteren Glasfaser- und Mobilfunkausbau in Deutschland dienen soll, nach aktuellen Planungen am 13. Juli vom Bundeskabinett beschlossen und danach veröffentlicht werden.

Der federführend vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) erarbeitete Entwurf der Gigabitstrategie, der dem BREKO seit Anfang Juli vorliegt, bleibt aus Sicht des Verbandes in vielen Bereichen hinter den hohen Erwartungen zurück. Die sehr ambitionierten Ausbauziele – flächendeckende Versorgung mit Glasfasernetzen (FTTB/H) bis 2030 und die Versorgung von mindestens 50 % der Haushalte bis Ende 2025 – können aus Sicht des BREKO mit den vorgeschlagenen Maßnahmen nicht erreicht werden. Der Entwurf enthält zwar einige wichtige und richtige Ansätze zur Vereinfachung und Digitalisierung der Antrags- und Genehmigungsverfahren sowie zum verstärkten Einsatz moderner Verlegemethoden. Allerdings sind es insgesamt zu wenig konkrete Maßnahmen, um die aktuell bestehenden Ausbauehemnisse in der Praxis tatsächlich abzubauen.

Kritisch bewertet der BREKO die geplante Ausgestaltung der zukünftigen Gigabitförderung: Dem BMDV ist es aufgrund des massiven Drucks von Seiten der Bundesländer und Kommunen nicht gelungen, ein Förderkonzept zu entwickeln, das eigenwirtschaftlichen und geförderten Ausbau sinnvoll miteinander verzahnt, um einer Verdrängung der geplanten privaten Investitionen von mehr als 50 Mrd. Euro in den nächsten Jahren vorzubeugen. Im neuen Förderkonzept wird es keine verbindliche Priorisierung der Förderung auf Gebiete ohne eigenwirtschaftliches Ausbaupotenzial geben. Vorgesehen ist lediglich die nachträgliche Überprüfung (Evaluierung), ob der geförderte den eigenwirtschaftlichen Ausbau verdrängt. Dieses unstrukturierte Vorgehen wird den Ausbau deutlich verzögern und zulasten der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler verteuern. Die vorgesehene Evaluierung des Förderprogramms ist aus BREKO-Sicht in der vorgeschlagenen Form nicht geeignet, da die Kriterien, wann „ein gebotenes Maß der Förderung“ überschritten ist, nicht Teil der Gigabitstrategie sind, sondern erst im Laufe der Evaluierung festgelegt werden sollen. Die Spielregeln können nicht erst während des Spiels aufgestellt werden. Stattdessen müssen die „roten Linien“ vor dem Start des neuen Förderprogramms definiert werden.

Grundsätzlich positiv ist, dass das BMDV bei der Umsetzung der Gigabitstrategie eng mit allen Akteuren im Gespräch bleiben möchte. Ein immer wieder formuliertes Anliegen der Branche war und ist ein gemeinsames Austauschformat von Bund, Ländern, Kommunen und Telekommunikationsbranche, um gemeinsam für bestmögliche Ausbaubedingungen zu sorgen. Die Etablierung eines regelmäßigen Dialogs aller relevanten Akteure fehlt leider im Entwurf der Gigabitstrategie, wäre aber ein wichtiges Signal, da wir das Infrastrukturprojekt Glasfaserausbau nur gemeinsam zum Erfolg führen können.

Parallel zur Gigabitstrategie kursiert auch ein Entwurf zur übergeordneten Digitalstrategie der Bundesregierung, die über die digitale Infrastruktur hinaus viele weitere Bereiche der Digitalisierung, wie z.B. den digitalen Staat und den Umgang mit Daten betrifft. Sie soll im August ins Bundeskabinett eingebracht werden. ■

BREKO AKTUELL BRÜSSEL

JONAS WÖLL – REFERENT EUROPABÜRO

Was kann Deutschland vom Glasfaserausbau in anderen Ländern lernen? Internationales Panel auf den fiberdays 22 in Wiesbaden

Es ist kein Geheimnis, dass Deutschland im Vergleich zu vielen anderen Staaten Europas beim Glasfaserausbau Aufholpotential hat. In diesem Kontext stellt sich die Frage: Was läuft bei unseren europäischen Nachbarn besser und wo kann sich Deutschland etwas abschauen?

Vor diesem Hintergrund hat das Brüsseler BREKO-Büro am zweiten Messetag der fiberdays ein internationales Panel organisiert, mit Andrew van der Haar, Geschäftsführer der niederländischen Fiber Carrier Association, Mikael Ek, Geschäftsführer der schwedischen Local Fibre Alliance (Svenska Stadsnätöföreningen), Philippe Le Grand, Präsident der französischen Filière Infrastructures Numériques, sowie Christof Sommerberg, Vorstandsmitglied des FTTH Council Europe sowie Vice President Public Affairs der Deutsche Glasfaser.

Dass der deutsche Glasfaserausbau im europaweiten Vergleich auf den hinteren Plätzen rangiert, hat mehrere Gründe. Angefangen bei den Genehmigungsverfahren: In anderen Ländern, wie beispielsweise den Niederlanden, sind diese nicht nur deutlich schneller, sondern auch digital organisiert. Von Schweden können wir lernen, dass ein wesentlicher Faktor nicht nur im Angebot, sondern vor allem in der Nachfrage liegt: Die Vermittlung der Vorteile von Glasfasernetzen hat ein zunehmendes Interesse in der Bevölkerung geweckt, was sich positiv auf Take-Up-Raten und das allgemeine Interesse an Glasfaser ausgewirkt hat. Schweden ist zudem Vorreiter, was die Öffnung der Netze betrifft und mit fortschrittlichen Portalen für Wholesale-Zugänge und Open Access zukunftsweisend. Frankreich wiederum demonstriert, dass Kooperationsmodelle auch im Hinblick auf Fachkräfte und Tiefbaukapazitäten wesentliche Fortschritte bringen können.

Einig waren sich alle Panellisten schließlich darin, dass alle von länderübergreifender Zusammenarbeit und internationalem Erfahrungsaustausch profitieren. Auch die ambitionierten Konnektivitäts- und Nachhaltigkeitsziele der EU können nur durch einen ebenso ambitionierten Glasfaserausbau in allen Mitgliedstaaten erreicht werden.

Bedanken möchten wir uns bei allen Ländervertretern für die Teilnahme und spannenden Einsichten und freuen uns auf künftige Formate, um den Glasfaserausbau in Europa gemeinsam voranzubringen. ■



V.l.n.r.: Benedict Gromann (BREKO), Mikael Ek (Svenska Stadsnätöföreningen), Philippe Le Grand, (Filière Infrastructures Numériques), Andrew van der Haar (Fiber Carrier Association), Christof Sommerberg (FTTH Council Europe/Deutsche Glasfaser), Jonas Wöll (BREKO)

BREKO LANDESPOLITIK

JAN SIMONS – LEITER LANDESPOLITIK

Thüringer Glasfaserforum in Erfurt

Am 29. Juni fand auf Einladung des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft das Glasfaserforum Thüringen statt. Im Zentrum der Veranstaltung in Erfurt standen die Synergien zwischen eigenwirtschaftlichem und gefördertem Glasfaserausbau sowie die Zusammenarbeit zwischen Netzbetreibern und kommunalen Entscheidungsträger:innen.

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion tauschten sich Dirk Erbstößer von der Thüringer Glasfasergesellschaft, Dr. Cara Schwarz-Schilling vom Wissenschaftlichen Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste (WIK), Caspar Preysing vom Gigabitbüro des Bundes und Oliver Ulke, Referent für Landespolitik beim BREKO, über das Zusammenwirken von eigenwirtschaftlichem und gefördertem Glasfaserausbau aus.

Außerdem leitete Oliver Ulke gemeinsam mit Hendrik Westendorff von der Thüringer Netkom und Stefan Heß von der Deutsche GigaNetz einen Workshop zur Zusammenarbeit von Netzbetreibern und Kommunen. Ulke unterstrich dabei die Bedeutung dieser Kooperationen: „Wir sehen, dass der eigenwirtschaftliche Glasfaserausbau in den Orten besonders gut läuft, in denen sich die kommunalen Entscheidungsträger:innen engagiert mit den Netzbetreibern auseinandersetzen. Für Thüringen ist es wichtig, dass sowohl Ministerium als auch Digitalagentur und Glasfasergesellschaft den Austausch zwischen allen Beteiligten weiter vorantreiben.“ ■



V.l.n.r.: Carina Jantsch (Moderation), Oliver Ulke (BREKO), Dirk Erbstößer (Thüringer Glasfasergesellschaft), Dr. Cara Schwarz-Schilling (WIK), Caspar Preysing (Gigabitbüro des Bundes)



V.l.n.r.: Oliver Ulke (BREKO), Hendrik Westendorff (Thüringer Netkom), Stefan Heß (Deutsche GigaNetz)

BREKO LANDESPOLITIK

„Leinen los“ für die BREKO-Landesgruppe Schleswig-Holstein/Hamburg

Am 29. Juni konnten sich die BREKO-Netzbetreiber aus Schleswig-Holstein und Hamburg nach vielen virtuellen Sitzungen endlich wieder vor Ort treffen und austauschen. Die Sitzung leitete Landesgruppensprecherin Ulla Meixner von den Stadtwerken Flensburg.

Zu Beginn der Sitzung stellte Dirk Müller von der Netzkontor Gruppe die Möglichkeiten von Open Access-Lösungen vor. Gerade mit zunehmender Dynamik des Glasfaserausbaus gewinnt dieses Thema an Bedeutung. Einblicke in die aktuellen Entwicklungen beim Breitbandkompetenzzentrum Schleswig-Holstein gab Geschäftsführer Johannes Lüneberg. Dabei ging er auch auf die tagesaktuelle Vereidigung von Ministerpräsident Daniel Günther und die Ressortzuschnitte im neuen Kabinett ein. Die digitale Infrastruktur wird weiterhin beim Wirtschaftsministerium und damit im Zuständigkeitsbereich des neuen Ministers Claus Ruhe Madsen liegen.

BREKO-Geschäftsführer Dr. Stephan Albers ging in seinem Part auf die neue Regulierungsverfügung der Bundesnetzagentur über den Zugang zu Kupfer- und Glasfaseranschlüssen der Telekom ein und BREKO-Hauptstadtbüroleiter Sven Knapp erläuterte aktuelle Entwicklungen im Bereich der Gigabitstrategie und des Rechts auf Versorgung mit Telekommunikationsdiensten. Dr. Kurt Aretz von Gigaset und Jürgen Magull von der BREKO Einkaufsgemeinschaft stellten den gemeinsam entwickelten Router Gigaset ONE X8100 vor und gaben einen Ausblick auf die geplante Weiterentwicklung des aktuellen Modells.

Um der von den Mitgliedern der BREKO Landesgruppe lang vermissten persönlichen Begegnung einen angemessenen Rahmen zu geben, schloss sich an die Sitzung ein kleiner Segeltörn auf der Flensburger Förde an. Bei bestem Wetter und kühlen Getränken war Zeit sowohl für fachlichen als auch persönlichen Austausch. ■



Sitzung der BREKO-Landesgruppe Schleswig-Holstein/Hamburg bei den Stadtwerken Flensburg



Segeltörn der BREKO-Landesgruppe Schleswig-Holstein/Hamburg auf der Flensburger Förde

BREKO LANDESPOLITIK

Erster Glasfasertag Sachsen-Anhalt in Magdeburg

Das Ministerium für Infrastruktur und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt lud am 27. Juni zum ersten Glasfasertag nach Magdeburg ein. Für den BREKO waren Oliver Ulke, Referent für Landespolitik, und Roman Skrodzki, Referent für Kommunalpolitik, vor Ort.

Neben einer Ausstellung, bei der der BREKO mit einem eigenen Stand vertreten war und viele Gespräche mit Vertreter:innen aus Politik und Telekommunikationsbranche führte, stand ein interessantes Vortragsprogramm mit hochkarätiger Besetzung im Vordergrund.

Dr. Lydia Hüskens, Landesministerin für Infrastruktur und Digitales, betonte die Bedeutung eigenwirtschaftlicher Ausbauprojekte für einen möglichst schnellen Glasfaserausbau in Sachsen-Anhalt. Dabei appellierte sie an die Kommunen, die Investitionsbereitschaft der ausbauenden Unternehmen vor Ort zu nutzen.

Im Anschluss an die Vorträge trafen sich die Mitglieder des durch den BREKO initiierten Glasfaserpakts auf Einladung von Staatssekretär Bernd Schlömer zum mittlerweile sechsten gemeinsamen Austausch. ■



V.l.n.r.: Oliver Ulke (BREKO), Jens Oehlert (Gibby), Dr. Lydia Hüskens (Ministerin für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt), Paolo Bankhofer, Dirk Gerstäcker (beide Gibby)

BREKO LANDESPOLITIK

Viertes Glasfaserforum NRW

Ein enger Austausch zwischen Branche, Politik und Kommunen stand im Vordergrund des vierten Glasfaserforums Nordrhein-Westfalen am 22. Juni im Rahmen der E-world in Essen. BREKO, MICUS Strategieberatung und con|energy brachten die wichtigsten Akteure aus TK-Branche, Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik im größten Bundesland zusammen, um die effiziente Verzahnung von eigenwirtschaftlichem und gefördertem Glasfaserausbau, digitale Genehmigungsverfahren, alternative Verlegemethoden und weitere aktuelle Themen zu diskutieren.

„Allein im Jahr 2021 wurde die Anzahl der mit Glasfaser erreichbaren Haushalte in Deutschland um 50% gesteigert. Um auch in Zukunft ein hohes Ausbautempo sicherzustellen und eine flächendeckende Versorgung mit Glasfaser zu ermöglichen, müssen sich eigenwirtschaftlicher und geförderter Ausbau sinnvoll ergänzen,“ sagte MICUS-Geschäftsführer Andreas Mescheder zum Auftakt des Forums.

Auch Stefan Schnorr, Staatssekretär im Bundesministerium für Digitales und Verkehr, lobte die aktuelle Marktdynamik: „Der Ausbauprozess verläuft sowohl im Festnetz als auch im Mobilfunknetz sehr dynamisch. Das haben wir den umfangreichen Ausbauaktivitäten der Telekommunikationsunternehmen und Kraftanstrengungen von Bund, Ländern und Kommunen zu verdanken. (...) Um schnelle Fortschritte zu erzielen, werden wir alle relevanten Stakeholder in die Umsetzung unserer Gigabitstrategie einbinden.“

BREKO-Geschäftsführer Dr. Stephan Albers gab jedoch zu bedenken: „Gerade in der Landespolitik fehlt offenbar noch das Vertrauen, dass die Unternehmen die allermeisten Gebiete ohne Steuergelder viel schneller ausbauen werden als mit aufwendigen Förderverfahren. Um dieses Vertrauen zu stärken, brauchen wir den persönlichen Austausch, wie hier in Essen.“

Stefan Schmitz von TRACTO, erläuterte in der Praxis erprobte grabenlose Verlegemethoden für einen zügigen Ausbau. Auch der stellvertretende BREKO-Landesgruppensprecher NRW Robin Weiand (Westenergie Breitband) nannte alternative Verlegemethoden als wichtige Lösung, um der Inflation der Tiefbaukosten entgegenzutreten. Auf eine weitere große Herausforderung, den Ausbau der Glasfaser bis in die Wohnungen in Mehrfamilienhäusern, ging BREKO-Vorstandsmitglied Jörg Figura (DOKOM21) in seinem Vortrag ein. ■



AUSBAU AKTUELL

MATTHIAS SCHUCHARD – REFERENT FÜR PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Ein FTTH-Netz für alle 18 Stadtteile der Großgemeinde Nidda

Die Deutsche GigaNetz investiert in der hessischen Großgemeinde Nidda einen zweistelligen Millionenbetrag, um bis Ende 2023 eigenwirtschaftlich ein nahezu flächendeckendes Glasfasernetz aufzubauen. Planung und Bau des Netzes übernehmen die vitronet-Töchter Bergert Hoch- und Tiefbau, STG Kommunikation und vitronet Projekte GmbH. Zudem wird Leinberger Bau, eine weitere vitronet-Tochter, ab Juni 2023 geförderte Gebiete in Nidda und Büdingen ausbauen.

Mit Glasfaserstrecken einer Gesamtlänge von 140 Kilometern werden in Nidda 6.000 Liegenschaften und insgesamt 9.500 Hausübergabepunkte angeschlossen. In der Kernstadt werden bereits Leerrohre verlegt, PoP aufgestellt und auch schon erste Hausanschlüsse eingerichtet. Anschließend beginnt der Ausbau im Ortsteil Unter-Schmitten und von dort aus schrittweise die kleineren Stadtteile.

„Gerade angesichts immer knapper werdender Ressourcen im Tiefbau ist es wichtig, mit einem verlässlichen und kompetenten Partner zusammenzuarbeiten, der unsere Wünsche und unseren Bedarf bestens versteht und uns deutschlandweit unterstützen kann“, begründet Dirk Brameier, CTO der Deutsche GigaNetz, die Zusammenarbeit mit der vitronet-Gruppe.

Auch vitronet-Geschäftsführer Christoph Lütke freut sich über die enge Zusammenarbeit: „Nidda ist für uns nicht nur ein Ausbauprojekt, sondern markiert den Start einer langfristig angelegten Zusammenarbeit für die Glasfaser.“ ■



V.l.n.r.: Monika Hitzbleck, Piero Irrera, Michael Käufer (alle Deutsche GigaNetz), Marcel Walther, Kerstin Alt, Thomas Eckhardt (alle Stadt Nidda), Stefan Klieser (Deutsche GigaNetz), Rouven Kötter (Regionalverband FrankfurtRheinMain), Hans-Peter Seum (Bürgermeister Nidda)



Foto: Bergert Hoch- und Tiefbau

AUSBAU AKTUELL

90 % FTTH bis 2030: Stadtwerke Bietigheim-Bissingen kooperieren mit Telekom

Stadt und Stadtwerke Bietigheim-Bissingen haben einen Kooperationsvertrag mit der Deutschen Telekom geschlossen, um über eine Gesamttrassenlänge von knapp 130 Kilometern langfristig circa 20.000 Haushalte mit direkten Glasfaseranschlüssen zu versorgen. Laut Stadtwerke-Geschäftsführer Richard Mastenbroek stellt die Vereinbarung „die digitalen Weichen der Zukunft in der Region.“

Um Synergien zu nutzen und Ressourcen zu sparen, wird die regionale Stärke der Stadtwerke mit dem operativ effizienten Netzbetrieb der Telekom gekoppelt. Erstere übernehmen den Bau der passiven Netzinfrastruktur, die dann an exklusiv an die Telekom vermietet wird. Diese übernimmt den aktiven Netzbetrieb.

Oberbürgermeister Jürgen Kessing betont die Bedeutung des FTTH-Ausbaus für Bietigheim-Bissingen: „Schnelles Internet, der schnelle Austausch von hohen Datenmengen, sei es im Betrieb, sei es in der Familie, werden künftig für die meisten Einwohner auch in Bietigheim-Bissingen zum Standard gehören. Dafür schaffen Stadt, Stadtwerke und Telekom heute gemeinsam die nötigen Rahmenbedingungen.“

Thilo Höllen, Leiter Breitband-Kooperationen der Telekom, verspricht Wahlfreiheit für die Endkund:innen: „Auch unsere Wettbewerber profitieren vom gemeinschaftlichen Ausbau, denn die Telekom bekennt sich zum ‚Open-Access-Prinzip‘. Das heißt, dass andere Anbieter ihre Kunden auf unserer Infrastruktur mit ihren Produkten versorgen können – zu fairen, marktüblichen Konditionen. Das Netz der Zukunft ist anbieteroffen und diskriminierungsfrei.“ ■



V.l.n.r.: M. Hanus (Bürgermeister), R. Mastenbroek (Stadtwerke Bietigheim-Bissingen), T. Höllen (Deutsche Telekom), J. Kessing (Oberbürgermeister), S. Wittlinger, L. Brackschulze (beide Deutsche Telekom)
Foto: Oliver Bürkle

AUSBAU AKTUELL

Vattenfall Eurofiber und die Berliner Wohnungsgenossenschaft Lichtenberg eG sorgen für schnelle Glasfaseranschlüsse in Berlin

Vattenfall Eurofiber und die Berliner Wohnungsgenossenschaft Lichtenberg eG (WGLi) haben sich auf eine Zusammenarbeit beim Glasfaserausbau verständigt.

Insgesamt werden rund 8.000 Wohneinheiten des Bestandes der WGLi im Laufe des Jahres 2023 mit Glasfaserleitungen bis ins Gebäude (FTTB) erschlossen. Bereits ab dem Abschluss des ersten Teilschritts verfügt die Bewohnerschaft über neue, attraktive Angebote über die bisherige Versorgung hinaus. Das garantiert der Open Access-Ansatz der Vattenfall Eurofiber.

Marco Sick, Geschäftsführer der Vattenfall Eurofiber meint dazu: „Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit. Die WGLi als Partner für den Glasfaserausbau in Berlin zu gewinnen ist für uns die Bestätigung, dass unser Angebot genau zur richtigen Zeit kommt und Anklang findet. Damit ist auch in Lichtenberg die Grundlage geschaffen, allen Interessent:innen der Wohnungswirtschaft den kostenfreien Zugang zum einem anbieteroffenen Glasfasernetz anbieten zu können.“

Beide Seiten betonten, dass die Entscheidung dem Zweck einer erhöhten Anbietervielfalt für die Bewohnerschaft der WGLi dienen soll. „Für Vattenfall Eurofiber und auch ganz Berlin ist die Partnerschaft ein toller Erfolg, da somit die östliche City Berlins auch baulich stark in den Fokus gelangt“, so Oliver Pietsch, Director Real Estate der Vattenfall Eurofiber. Für beide Seiten ist eine partnerschaftliche Zusammenarbeit sehr wichtig, sodass der Baufortschritt eng abgestimmt wird und die WGLi ihren Mieterinnen und Mietern zeitnah den Zugang zu Highspeed-Internet ermöglichen kann. ■



Bild: Vattenfall Eurofiber GmbH

AUSBAU AKTUELL

Geförderter Glasfaserausbau startet in Ziesendorf mit der Bauphase

Etwas mehr als ein Jahr ist es her, dass die WEMACOM gemeinsam mit Vertretern des Landkreises den Zuwendungsbescheid für den Breitbandausbau in zwei Projektgebieten des Landkreises Rostock unterzeichnet hat. Ende Juni kamen dann alle Beteiligten zusammen, um gemeinsam den symbolischen Spatenstich für die Tiefbauarbeiten zu setzen.

„Ich freue mich, dass wir heute zusammen den symbolischen Spatenstich für den Beginn der Bauphase für den Breitbandausbau auch in dieser Region setzen“, begrüßte Landrat Sebastian Constien alle Gäste, die in Ziesendorf für diesen Meilenstein zusammengekommen waren. „Hier haben wir florierende Gemeinden, die eine gute Entwicklung vorweisen. Wohngebiete entstehen, Familien ziehen hierher und fühlen sich wohl. Gewerbe siedelt sich an. Der Bedarf an schnellem Internet für die Einwohnerinnen und Einwohner und vor allem für den gewerblichen Bereich besteht“, so der Landrat über die Bedeutung des Ausbaus für die Region.

Die zwei Projektgebiete im Landkreis Rostock sind für die WEMACOM und ihre Muttergesellschaft WEMAG nicht die ersten Regionen, in denen der Ausbau für das moderne Glasfaserinternet stattfindet. „Die WEMAG widmet sich als Energieversorger seit mehr als 20 Jahren der Daseinsvorsorge. Der geförderte Breitbandausbau ergänzt seit rund vier Jahren diese Aufgabe. Ein schneller und stabiler Internetanschluss ist heute ebenso wichtig wie eine Versorgung mit Strom oder Gas“, berichtet Thomas Murche, technischer Vorstand der WEMAG.

Mit den symbolischen ersten Spatenstichen beginnt gleichzeitig die Bauphase für den geförderten Glasfaserausbau in den zwei WEMACOM-Projektgebieten des Landkreises. Die beauftragten Tiefbauer werden fast 300 Kilometer Trasse bauen und mit mehr als 500 Kilometern Leerrohr verlegen, in die später rund 800 Kilometer Glasfaserkabel eingeblasen und mit dem Bau der Hausanschlüsse bis in die Häuser bzw. Wohnungen der Kundinnen und Kunden gebracht werden. ■



V.l.n.r.: WEMAG-Vorstand Thomas Murche, Landrat Sebastian Constien und WEMACOM-Geschäftsführer Volker Buck setzen persönlich den ersten Spatenstich in Ziesendorf.
Foto: WEMAG/SKRmedia

NEUIGKEITEN AUS DEM *BREKO*-NETZWERK



Cisco: Einstellung der Geschäfte in Russland und Weißrussland und Unterstützung für die Ukraine

Der weltweit größte Netzausrüster hat angesichts der Eskalation des Krieges und zur Unterstützung der ukrainischen Regierung und des ukrainischen Volkes seine Geschäftstätigkeiten einschließlich Vertrieb und Dienstleistungen in Russland und Weißrussland auf absehbare Zeit eingestellt. Das Unternehmen veröffentlichte diesbezüglich eine Erklärung, man habe den Krieg in der Ukraine „genau beobachtet“ und jetzt entschieden, „eine geordnete Abwicklung unserer Geschäfte in Russland und Weißrussland zu beginnen“. ■



1&1 Versatel und vitronet schließen Kooperation

Die auf Firmenkunden spezialisierte 1&1 Versatel und die vitronet, Dienstleister für den Bau von Glasfaser- und Energieinfrastruktur, haben eine Kooperation zum Ausbau von Glasfasernetzen geschlossen. Im Zuge der Partnerschaft wird vitronet als Generalunternehmer deutschlandweit für 1&1 Versatel im Einsatz sein. Das bedeutet: vitronet wird von der Planung der Trassen über die Abwicklung der Genehmigungsverfahren bis hin zum Tiefbau sämtliche Schritte verantworten. Das Unternehmen wird im Auftrag von 1&1 Versatel sowohl im ländlichen Bereich als auch in städtischen Ballungszentren Glasfaser ausbauen. ■



NEUIGKEITEN AUS DEM *BREKO*-NETZWERK

telecolumbus

Mario Zöller ist neuer CTO der HLkomm Telekommunikations GmbH

Zum 1. Juli 2022 verstärkt Mario Zöller als neuer CTO die Geschäftsführung der Tele Columbus Tochtergesellschaft HLkomm Telekommunikations GmbH und ist damit verantwortlich für die technischen Geschäftsfelder des Unternehmens. Zöller bringt neben seiner langjährigen Branchenerfahrung auch hervorragende Führungsqualitäten und eine weitreichende IT-Expertise mit. Seit über 20 Jahren ist er bereits fest im IKT-Business verankert und in Managementfunktionen verschiedener Telekommunikations- und Produktionsunternehmen wie Deutsche Telekom, Deutsche Glasfaser und Birkenstock tätig gewesen. Zuletzt verantwortete er den Aufbau des Netzbetriebs und der Operations bei Vattenfall Eurofiber in Berlin. ■

STIEGELER

Internetanbieter Stiegeler Internet Service und Cable 4 kooperieren

Zwei namhafte mittelständische Anbieter tun sich zusammen, um die Internet- und Multimediaversorgung im Südwesten Deutschlands zu verbessern: Die Cable 4 GmbH mit Hauptsitz in Karlsruhe und die Stiegeler Internet Service GmbH gründen als gleichberechtigte Partner die Cable 4 Südwest GmbH. Das Joint Venture Cable 4 Südwest bringt die jeweilige Expertise beider Firmen zusammen und der Wohnungswirtschaft damit einen großen Mehrwert: Objekte, in denen Cable 4 aktuell bereits Dienste anbietet, werden in Zukunft sukzessive mit Glasfaser versorgt. ■

BREKO IN DEN MEDIEN

Aktuelle Presse-Highlights:

- ▶ **ARD/MDR:** MDR THÜRINGEN JOURNAL: Lagebesprechung beim Glasfaserforum in Erfurt
- ▶ **Computer Bild:** Glasfaseranschlüsse: So viel Strom sparen die schnellen Netze
- ▶ **Tagesspiegel Background:** Die Ausbaupläne der Bundesregierung
- ▶ **Saarbrücker Zeitung:** Glasfaserforum NRW: Beschleunigter Glasfaserausbau bis 2030 nur durch kluges Zusammenspiel aus eigenwirtschaftlichen und geförderten Maßnahmen
- ▶ **Golem:** Glasfaserausbau: Bundesministerium will Holzmasten der Telekom freigeben
- ▶ **Digital Chiefs:** Der Glasfaser-Ausbau in Deutschland nimmt endlich Fahrt auf
- ▶ **Im Test:** Internet: Energie sparen durch Glasfaser

BREKO-Pressestatement zum Vorschlag der Bundesnetzagentur für die zukünftige Regulierung des Festnetzes der Telekom

„Wir unterstützen das von BNetzA-Präsident Klaus Müller formulierte Ziel, den Glasfaserausbau mit stabilen, transparenten und wettbewerbsorientierten Rahmenbedingungen so schnell wie möglich voranzubringen. Der BREKO hält es auf Basis der heutigen Pressemitteilung der BNetzA jedoch für fraglich, ob die richtigen Mittel gewählt wurden, um dieses Ziel auch zu erreichen.“

- ▶ **Heise:** Glasfaser: Netzagentur macht Ernst mit "Regulierung light" – Betreiber skeptisch
- ▶ **Golem:** Regulierung: Netzbetreiber fürchten Vormacht der Telekom bei Glasfaser
- ▶ **Com!professional:** Bundesnetzagentur legt Vorschläge zur Festnetzregulierung vor



BREKO IN DEN MEDIEN

fiberdays 22:

„Nach zwei erfolgreichen Messetagen mit mehr als 5.500 Fachgästen endet heute die Digital- und Glasfasermesse fiberdays 22 mit neuem Besucherrekord. Während das Kongressprogramm von Kontroversen um die kommende Gigabitstrategie der Bundesregierung geprägt war, wurden in zahlreichen Seminaren und Workshops praxisnahe Themen diskutiert. Die mehr als 230 Aussteller zeigten sich durchweg zufrieden.“

- ▶ **Golem:** Trenching und Holzmasten durch Haftungsfonds sichern
- ▶ **Heise:** Glasfaserbetreiber stimmen Verbraucher auf steigende Preise ein
- ▶ **Kommune21:** Fiberdays22: Neuer Besucherrekord
- ▶ **Cable!vision:** Fiberdays 22: Glasfaserbranche diskutiert über Gigabitstrategie
- ▶ **Golem:** 1&1 Versatel: Mit sehr heißer Nadel 1.000 Sites mit Glas anschließen
- ▶ **Teltarif:** Fiberdays: Bundesländer bremsen den Glasfaserausbau aus
- ▶ **Golem:** Deutsche Glasfaser: Telekom soll Bürgermeister bei FTTH-Ausbau verunsichern
- ▶ **Teltarif:** Fiberdays: Telekom wirbt um Kooperationen
- ▶ **Funkschau:** Das waren die Breko Fiberdays22: Infrastruktur aus- und Abhängigkeiten abbauen
- ▶ **Teltarif:** Preiserhöhung bei Glasfaser: Keiner will der Erste sein
- ▶ **Saarbrücker Zeitung:** Gigabitstrategie und Beschleunigung des Glasfaserausbaus im Mittelpunkt der fiberdays-Eröffnung
- ▶ **Osthessen News:** Glasfaserausbau auch im Landkreis Fulda auf dem Vormarsch



BREKO IN DEN MEDIEN

Fortsetzung fiberdays 22:

- ▶ **Giga:** Preisexplosion beim Internet? Glasfaser-Provider bereiten sich auf „Prügel“ vor
- ▶ **Chip:** Schnelles Internet soll teurer werden
- ▶ **Winfuture:** Prognose: Schnelles Internet wird bald teurer, kleine Anbieter sterben

BREKO Pressestatement

Bundesratsentscheidung zur Internet-Grundversorgung:

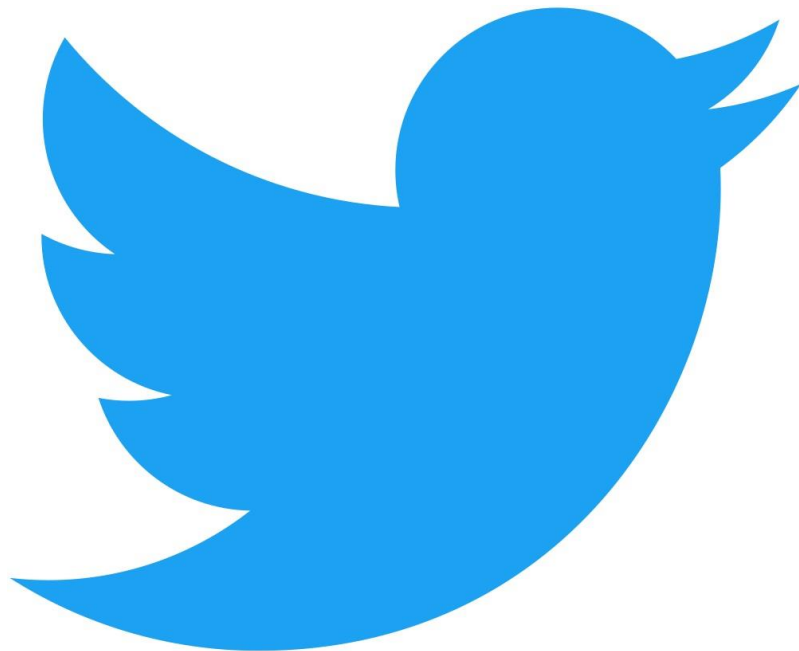
„Dass der Bundesrat seine Blockadehaltung in letzter Sekunde aufgegeben hat, war überfällig. Die Forderungen nach höheren Bandbreiten und Latenzanforderungen waren aus rechtlicher sowie aus technischer Sicht nicht begründbar.“

- ▶ **Golem:** Datenrate und Latenz: Bundesrat rückt von höherer Internet-Grundversorgung ab
- ▶ **Heise:** Bundesrat sattelt beim Recht auf "schnelles" Internet nicht drauf
- ▶ **Teltarif:** Bundesrat knickt ein: Mindesttempo bleibt bei 10 MBit/s



TWEET DES MONATS

DER MEISTGEKLICKTE BEITRAG @BREKOverband im vergangenen Monat



BREKO
@BREKOverband

...

Das Team des BREKO sagt DANKE für unvergessliche [#fiberdays22](#) 🙏 Wir wünschen allen Teilnehmern und Ausstellern einen guten Heimweg und freuen uns schon jetzt auf die [#fiberdays23](#) vom 15.-16.3.2023 🙌 [#thankyou](#) [#safetravels](#)



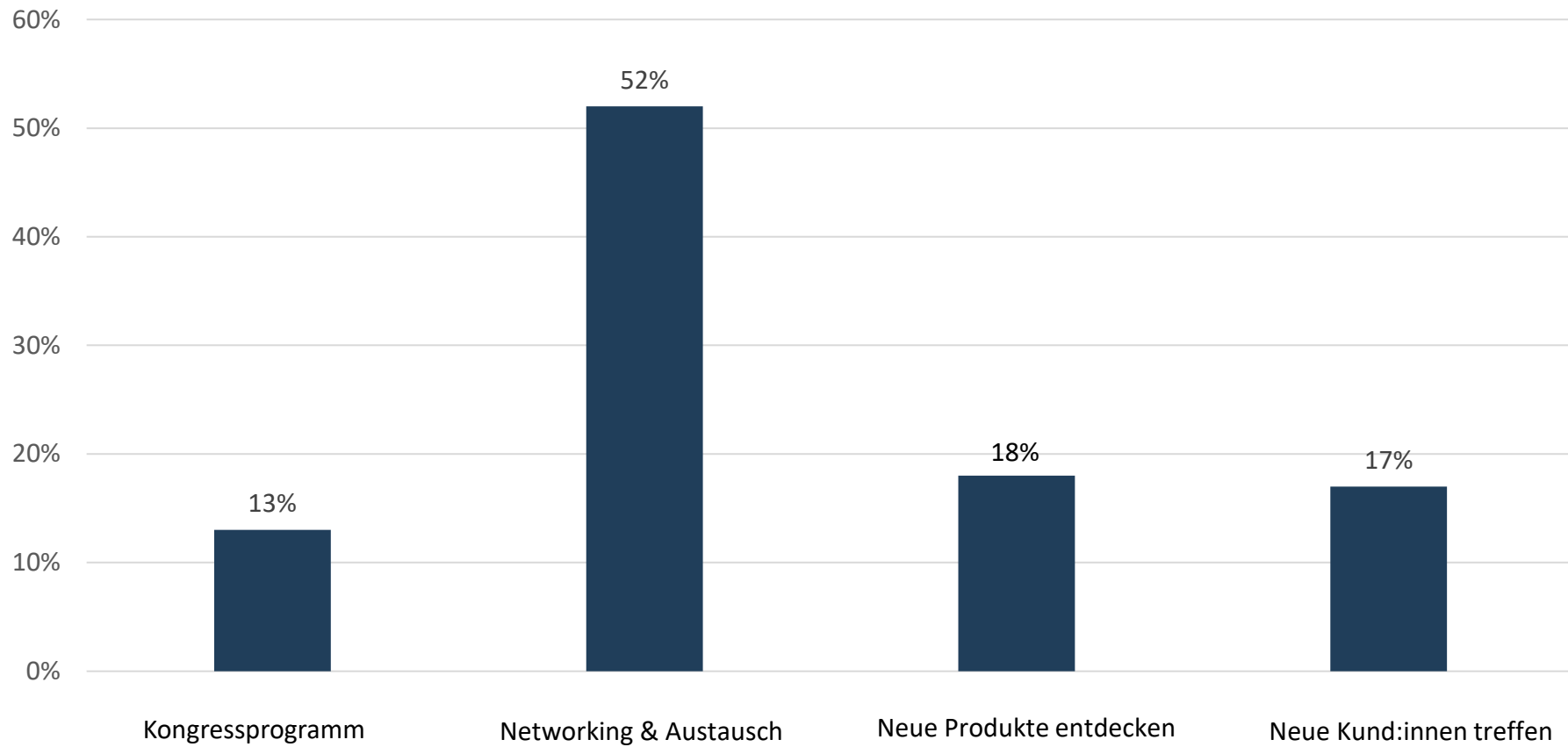
4:36 nachm. · 15. Juni 2022 · Twitter for iPhone

||| [Tweet-Statistiken anzeigen](#)

1 Retweet 18 „Gefällt mir“-Angaben

FRAGE DES MONATS

Was ist für Sie der wichtigste Aspekt einer Teilnahme an den fiberdays?



TERMINE & VERANSTALTUNGEN



20.07.2022

BREKO Einkaufsgemeinschaft eG: Product Innovation Talk

Online Veranstaltung von 10:00-11:00 Uhr. Teilnahme ausschließlich für Mitglieder der BREKO eG. Zur Anmeldung geht es [hier](#).



21.07.2022

Gigabitgipfel Hessen | RMCC Wiesbaden

[Hier](#) geht es zur Anmeldung und weiteren Informationen zur Veranstaltung.



23.07.2022

9. GELSEN-NET Security Day

Online Termin via Microsoft Teams von 9:30 – 12:00 Uhr. Zu weiteren Informationen und der Anmeldung geht es [hier](#).



04.08.2022

BREKO Einkaufsgemeinschaft eG: Product Innovation News

Die aktuelle Ausgabe ist ab dem 04.08. auf der [Homepage der BREKO Einkaufsgemeinschaft](#) abrufbar.



TERMINE & VERANSTALTUNGEN



11.08.2022

deutsche ict + medienakademie: Ist Glasfaser ausdiskutiert oder war da doch noch etwas?

Präsenztermin von 12:00 bis 18:00 Uhr. Zu weiteren Infos und der Anmeldung geht es [hier](#).



17.08.2022

deutsche ict + medienakademie: Metaverse: Second Life 4.0?

Präsenztermin von 12:00 bis 18:00 Uhr. Zu weiteren Infos und der Anmeldung geht es [hier](#).



22.-26.08.2022

BREKO SummerSchool22 | Mannheim

Intensivseminar (Präsenztermin) für TK-Führungskräfte. Das Seminarprogramm finden Sie [hier](#). Es sind nur noch wenige Tickets verfügbar: [Link zur Anmeldung](#).



08.09.2022

10. Länderworkshop von SBR-net Consulting AG und Breitbandzentrum Niedersachsen-Bremen | Wien

Hybrid-Veranstaltung von 9:00 - 17:45 Uhr. Programm, Link zur Anmeldung & Infos zur Vorabendveranstaltung finden Sie [hier](#).



TERMINE & VERANSTALTUNGEN



13.10.2022

Bayerisches Breitband Forum | Amberger Congress Centrum - ACC

Hier geht es zur Anmeldung und weiteren Informationen zur Veranstaltung.



17.11.2022

BREKO Jahrestagung | Estrel Congress Center Berlin

Präsenzveranstaltung. Save-the-date. Hotelkontingente sind ab sofort hier buchbar.



18.11.2022

BREKO Mitgliederversammlung | Estrel Congress Center Berlin

Präsenzveranstaltung. Save-the-date. Hotelkontingente sind ab sofort hier buchbar.



15.-16.03.2022

Fiberdays 2023 im RMCC Wiesbaden | Save-the-date





**BREKO Bundesverband
Breitbandkommunikation e.V.**

Bonn – Berlin – Brüssel

www.brekoverband.de

Ansprechpartner HOTSPOT


Annika Sasse-Röth


Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pressesprecherin

Tel.: 030 / 58 58 0 – 411

sasse@brekoverband.de

 [@BREKOverband](https://twitter.com/BREKOverband)

 [BREKO Bundesverband
Breitbandkommunikation e.V.](https://www.linkedin.com/company/breko-bundesverband-breitbandkommunikation-e-v)